

Araber Zeitung

Verantwortlicher Schriftleiter: M. W. 1110.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plaza Pleveel 2.
Fernsprecher: 10-39. Politisch-Konto: 87.110.

Folge 6. 28. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 14. Jänner 1942

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Churchills Nachfolger soll Cripps werden

Stockholm. (DNB) Besonders in Kreisen der britischen Arbeiterpartei erblickt man im Moskauer britischen Botschafter Cripps den Nachfolger Churchills. Vorläufig soll er einen wichtigen Posten im Kriegskabinett einnehmen, um nach dem Fall von Singapur Ministerpräsident zu werden.

Auf Celebes japanische Truppen gelandet

Bangkok. (DNB) Wie ein holländisch-indischer Kriegsbericht meldet, landeten gestern japanische Truppen auf der Insel Tarakan nordöstlich Borneo. Dasselbe geschah auch an 3 Stellen der Insel Celebes.

Große Erfolge der Japaner auch in China

Tokio. (DNB) Laut militärischen Berichten aus Schanghai, haben die Japaner in den letzten Tagen auch gegen die Tschungking-Armee große Erfolge erzielt.

Bis 8. Jänner verlor die chinesische Armee 37.000 Mann an Toten und 9000 Gefangene. Außerdem fielen große Mengen Kriegsmaterial aller Art in japanische Hände.

Verkehrseinschränkungen in der Türkei

Ankara. (SZ) Die Generaldirektion der türkischen Staatsbahnen kündigt wegen Mangels an rollendem Material und der Notwendigkeit Kohle bei der schrecklichen Kälte, die dort herrscht, zu sparen, eine weitgehende Einschränkung des Zugverkehrs in Anatolien an.

Großfeuer im japanischen Außenministerium

Tokio. (DNB) Im japanischen Außenministerium brach gestern ein Großfeuer aus, durch das die Hälfte der zum Außenministerium gehörenden Gebäude eingäschert wurde. Der Brand dauerte 1/2 Stunden. Die Archive konnten gerettet werden und es ist auch kein Menschenopfer zu beklagen.

USA-Flugzeugträger versenkt

Tokio. (DNB) Die Marineabteilung des japanischen Hauptquartiers meldet, daß gestern bei einer Insel ein USA-Flugzeugträger von 11.050 Tonnen versenkt wurde. Der Flugzeugträger hatte Wasserflugzeuge an Bord.

Neuerer Kriegsausbruch zwischen Peru u. Ecuador nicht ausgeschlossen

Lima. (DNB) Die Regierung von Peru hat den Grenzstreit-Schlichtungsausschuss der 5 Staaten-Grenzregelungskommission mit Ecuador abgelehnt. Infolgedessen ist ein neuer Kriegsausbruch zwischen den beiden südamerikanischen Staaten nicht ausgeschlossen.

Große Verluste der Sowjets im Mittel- und Nordabschnitt der Ostfront

Sowjets verloren innerhalb 6 Tagen 112 Flugzeuge

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 11. Jänner 1942. Das OKW gibt bekannt:

Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront fügten die deutschen Truppen dem Gegner bei der Abwehr zahlreicher Angriffe besonders hohe Verluste an Menschen und Material zu. Die Luftwaffe bombardierte Hafenanlagen in Feodosia sowie an der Ostküste des Schwarzen Meeres und griff an den übrigen Abschnitten der Ostfront erfolgreich in den Erdkampf ein.

In der Nacht zum 11. Jänner wurden kriegswichtige Hafenanlagen auf der britischen Insel mit Bomben belegt.

In Nordafrika deutet der Druck des

Feindes auf die Stellungen bei Sollum an. Im Gebiet von Agedabia lebhaftes Spätruppentätigkeit. Deutsche Sturzkampf- und Kampffliegerverbände griffen Truppenansammlungen des Feindes im Raum von Agedabia sowie britische Flugplätze in der Marmarica wirksam an.

Britische Bomber griffen in der Nacht zum 11. Jänner Orte im norddeutschen Küstengebiet an. 6 britische Bomber wurden abgeschossen.

In der Zeit vom 8. bis 9. Jänner verlor die sowjetische Luftwaffe 112 Flugzeuge, davon 82 in Luftkämpfen und 12 durch Flakartillerie, der Rest wurde am Boden zerstört. Während der gleichen Zeit gingen an der Ostfront 16 eigene verloren.

Deutscher Infanteriezug vernichtet Sowjet-Bataillon

Berlin. (DNB) In heldenhafter Gegenwehr an der Ostfront schlug ein deutscher Leutnant mit seinem Zuge ein Sowjetbataillon zurück, nachdem

der 6. sowjetische Angriff mißlungen war. Es wurden Gefangene, darunter auch Offiziere und ansehnliche Beute gemacht.

Japaner im Vorfeld von Singapur

Japanische Fischer erleichterten Besetzung von Südsee-Inseln

Rom. (DNB) „Piccolo“ befaßt sich mit der Eroberung der Malaien-Hauptstadt Kuala Lumpur, diesem Kautschuk-Zentrum und stellt fest, daß eine britische Gesellschaft dort 200 Millionen Pfund Sterling investiert hatte, die nun als verloren zu betrachten sind.

Mit dieser Eroberung geriet eine Unmenge von Kautschuk in japanische Hand.

Gleichzeitig berichtet das Blatt, daß die Japaner auch in der Süd-See eine Insel nach der anderen besetzen.

Dies geschieht umso leichter, als in diesen Gewässern stets Tausende von japanischen Fischern beschäftigt waren,

die ein offenes Auge hatten und mit Lichtbildapparaten versehen, alles auskundschafteten, was wichtig war.

Japans Ziel:

Ausschluß der fremden Mächte aus Ostasien

Tokio. (DNB) Laut Bericht des OKW gaben japanische militärische Kreise eine Uebersicht über die strategische Lage im Pazifik, wie sie durch die Ereignisse im Monat Dezember dort geschaffen wurde. Durch die Vernichtung der britisch-amerikanischen Seestreitkräfte sind diese beiden Mächte als bisherige Beherrscher des Pazifik ausgeschaltet. Japan hat hier die Führung zur See übernommen und damit auch die Kontrolle über das ganze Gebiet. Hawaii, der stärkste USA-Seestützpunkt im Pazifik, ist nun dem direkten Angriff Japans ausgesetzt. Jede Schiffsbewegung der Engländer und USA wird von der japanischen Flotte und der Luftwaffe beeinflusst.

Wie der Sprecher des japanischen Außenministeriums mitteilte, gipfelt Japans Ziel darin, Ostasien von der Herrschaft fremder Mächte zu säubern. In Zukunft wird Japan eine Einmischung in asiatische Angelegenheiten seitens Englands und den USA nicht mehr dulden.

Gegenwärtig verschiebt sich nunmehr das Schweregewicht der japanischen Angriffe auf holländisch-Indien. Wie verlautet beträgt die kriegsstarke holländisch-Indiens etwa 100.000 Mann, doch sind diese Truppen auf ausgedehnte Räume verteilt, so daß seitens der Japaner bei Angriffen ihrerseits nur mit schwächeren gegnerischen Kräften gerechnet werden kann.

Deutscher Gefreite sprengte schweren Sowjetpanzer in die Luft

Berlin. (DNB) Westlich Moskau rollte ein sowjetischer schwerer Panzerwagen an eine durch die Deutschen besetzte Ortschaft heran. Als dieser herangerollt war, sprang ein deutscher Gefreiter aus seinem Versteck hervor und brachte eine Ladung unter dem Panzer zur Explosion. Der Panzer ist in die Luft geflogen.

42 französische Generäle pensioniert

Wich. (DNB) Im Laufe der Reorganisation der französischen Armee versetzte Ministerpräsident Bertrand Merle Admiral Darlan in seiner Eigenschaft als Kriegsminister 42 Generäle in den Ruhestand. Weitere Pensionierungen stehen bevor.

Wieder ein britischer Kreuzer am Meeresgrund

London. (DNB) Im britischen Rundfunk wurde die Torpedierung u. Versenkung des Kreuzers „Galathea“ eingestanden. Der Kreuzer von 5220 Tonnen wurde in 1935 von Stapel gelassen.

Kein Lebensnachweis für Staats- pensionisten erforderlich

Arab. Laut Mitteilung der hiesigen Finanzverwaltung ist die Vorlage des Lebensnachweises für jene Staatspensionisten, die ihre Pension von der Finanzverwaltung erhalten, bei der Behebung der Januarpension, heuer nicht erforderlich.

Aluminium-Mangel in den USA fühlbar

New York. (DNB) U.S.A.-Wirtschaftskreise stellen fest, daß bereits großer Mangel an Rohstoffen, besonders in Aluminium fühlbar sei. Infolgedessen sei eine neue Welle von Arbeitslosigkeit zu befürchten.

500 Millionen Lire für Inbetrieb- setzung notwendiger Industrien

Rom. (DNB) Unter dem Vorsitz des Duce wurde gestern die Sitzung des Antarktis-Ausschusses abgehalten. Hierbei wurde der Beschluß erbracht, 500 Millionen Lire für die Inbetriebsetzung notwendiger Industrien zu investieren. In erster Linie kommen Metall, Schiffs-, elektrischer Strom und chemische Industrien in Frage, die so rasch wie möglich mit ihrer Erzeugung beginnen sollen.

Besch. Änter rechtlicher Verkehr mit Juden in Serbien

Belgrad. (SZ) Der Militärbefehlshaber in Serbien erließ ein Verbot, Juden zu beherbergen, von Juden Wertgegenstände oder Gold in Verwahrung zu nehmen oder durch Tausch, Kauf oder andere Rechtsgeschäfte zu erwerben.

In Verwahrung übernommene Wertgegenstände aus jüdischem Besitz müssen bis zum 15. Jänner angemeldet werden. Nichtbefolgung dieser Anordnung wird mit dem Tode bestraft.

Nationalsozialistische Volksgesundheitsführung

Auszug aus der Rede, die der Amtsleiter für Gesundheitswesen, Dr. Franz Wotalek, bei der gestrigen Eröffnung des Arader Deutschen Krankenhauses gehalten hat.

Durch die Entwicklung der letzten 2 Jahre ist es auch der Deutschen Volksgruppe in Rumänien möglich geworden an dem Existenzkampf des deutschen Volkes den Anteil zu nehmen, den wir uns als deutsche Volksgruppe schon immer ersehnt haben.

Der Kampf, in dem wir uns heute als Deutsche befinden, erfordert von uns die Zusammenfassung aller uns zur Verfügung stehenden Kräfte. Diese Generalmobilisierung unserer Kräfte, um damit den deutschen Sieg zu unterstützen, ist uns hier in Rumänien erst möglich geworden, durch den staatsmännischen Weitblick des Staatsführers M. Antonescu. Erst dadurch, daß Rumänien der Waffengefährde unseres deutschen Mutterlandes wurde, ist auch uns die Möglichkeit gegeben worden, uns auf allen Gebieten des völkischen und nationalen Lebens zu entfalten.

Daß zu dieser Entfaltung unseres völkischen Eigenlebens gleich die harte Belastung des aktiven Frontsoldaten hinzukommt, vermehrt für die in der Heimat Verbliebenen nur die Verpflichtung, nun erst recht an der Aufstellung der inneren Front zu arbeiten und alle Mühen und Opfer auf sich zu nehmen, um den Anforderungen der Zeit gerecht zu werden. Wir Deutsche haben hier in Rumänien noch vieles nachzuholen, wenn wir auf denselben Leistungsstand kommen wollen, auf dem das deutsche Volk heute steht.

Der Existenzkampf, den wir hier in der Vergangenheit geführt haben, beschränkte sich hauptsächlich auf die Wahrung und Erhaltung unserer wenigen kulturellen Rechte. Von einem völkischen Eigenleben oder gar von einer zielbewußten Volkführung kann in der Vergangenheit nicht gesprochen werden. Daher kommt es, daß wir uns auf allen Gebieten, die einer nationalsozialistischen Volksgruppe selbstverständlich sind, noch weit im Rückstand befinden. Doch nirgends macht sich dieser Mangel so stark bemerkbar als gerade auf dem Gebiete der Volksgesundheit. Die weltanschauliche Schulung, die mannschaftliche Ausbildung, sowie die Erziehung der Jugend waren in der Vergangenheit, wenn auch mit großen Einschränkungen, so doch immer noch möglich. Sie konnten trotz Verbot und Einschränkung offenkundig und getarnt, aber doch durchgeführt werden.

Ganz anders steht es mit der Arbeit der Volksgesundheit. Der Staat hatte eine staatliche Gesundheitsführung, die in ihrer Struktur und ihrer Aufgabenteilung den Gesundheitsführungen der westlichen Demokratien entsprach. Ihre Hauptaufgabe lag in der Betreuung des bereits erkrankten Menschen und in dem Verhindern des Ausbruchs oder der Verbreitung akuter Seuchen. Alle übrigen Gebiete der Volksgesundheitspflege wie sie in einer nationalsozialistischen Volksguppe als unbedingt notwendig erachtet worden, wurden nicht oder nur sehr unzureichend berücksichtigt.

Der Deutschen Volksguppe in Rumänien war es nicht möglich, durch eigene Initiative die Pflege ihrer Volksgesundheit so in die Hand zu nehmen, wie es notwendig gewesen wäre, um den Bestand des deutschen Volkes zu mehren, die Reinerhaltung seines Blutes zu gewährleisten und die Arbeitskraft des Volkes in alle Zukunft zu sichern. Denn um diese Aufgaben durchführen zu können, müssen eine ganze Reihe von Voraussetzungen gegeben sein:

1. muß man die Möglichkeit haben, in freier Entfaltung innerhalb der Volksguppe einen eigenen Volksgesundheitsdienst aufzubauen.
2. muß für Zwecke der Volksgesundheit ein nicht unerheblicher Geldbetrag zur Verfügung gestellt werden.
3. muß leitend der Volksgruppenführer die notwendigen Kräfte.

Die Maßnahmen zur Erhaltung der Volksgesundheit, und insbesondere die Einrichtungen, Krankenhäuser, Heilstätten, Erholungsheime, Kinderkrippen, Schwimmbäder, Beratungsstellen, Säuglingsheime kosten alle viel Geld, da sie selber kein Geld einbringen. Wenn diese Einrichtungen nach kapitalistischen Prinzipien aufgezogen werden, so können sie ihren wahren Zweck nie erfüllen. Denn es nämlich Gesundheitsbetreuung

Die deutsche Kriegsmaschine an der Ostfront operiert vorzüglich

Berlin. (DNB) In Ergänzung des Sonntags-DNB-Berichtes wird von deutscher militärischer Seite festgestellt:

Die Anstrengungen der sowjetischen Truppen im Mittel- und Nordabschnitt der Ostfront brachten ihnen bisher nur blutige Niesenverluste ein und

sämtliche Angriffe sind zusammengebrochen. Dabei unternahmen die Sowjets in der Zeit vom 3. bis 9. Jänner 34 Angriffe in Bataillonsstärke. Bei Petersburg aber verlor

ren sie über 50 Kampfwagen, die eigenen Verluste betragen demgegenüber bloß 16 Kampfwagen.

Die Behauptung des Londoner „Daily Express“ über ungeheure deutsche Verluste an Kampfwagen ist daher geradezu lächerlich. Aus allem ist ersichtlich, daß

die deutsche Kriegsmaschine mit vorzüglicher Sicherheit funktioniert. An der Front in Nordafrika, wo nur bei Sollum der feindliche Druck stärker ist, sind ebenfalls die Truppen der Achsenmächte Herr der Lage.

Zuckererteilung in Arab

Arab. Laut Verfügung des hiesigen Versorgungsamtes gelangt an die Internate, Versorgungsheime u. Unternehmungen mit Kantinen die Restgebühr an Zucker vom Monat November zur Ausgabe. Gasthäuser und Milchhallen können die Degebühre begeben. Der Zucker wird bei der Komkolind ausgegeben.

Lagerhaft für Preistreiber

Dienrich-Deva. Das hiesige Gericht bestraft wegen Preistreiberei mit je einem Monat Lagerhaft den Kaufmann Dumitru Dehelean aus Banpotoc wegen Verkauf von Zucker über dem Höchstpreis. Frau Dpreana Ros

mosan aus Castau wegen Verkauf von Milch über dem Höchstpreis, die Frauen Maria Popa und Maria Mailan aus Eugir, weil sie für 3.30 kg Brot 100 Lei verlangten und die Sari Toma wegen Eierverkauf über dem Höchstpreis.

*) Dr. Mathias Molnar, Arzt hat in Neuarad, Hauptgasse (Calea Banatului) Nr. 174 seine Ordination eröffnet.

Ciano in Budapest

Budapest. (DNB) Am 15. Jänner wird der italienische Außenminister Graf Ciano zu einem Besuch in Budapest eintreffen.

„CORSO“-KINO, ARAD. Telefon 23-64
Nur drei Tage hindurch
„KAISERLICHE TRAGOEDIE“
(Rasputin) mit Harry Baur
Vorstellungen um 5, 7.30 u. 9.30 Uhr
Neueste Kriegsjournale.

und die Heilung kranker Volksgenossen und die vollständige Wiederherstellung Erholungsbedürftiger, von den Volksgenossen zahlen lassen soll, die dieser Pflege bedürftig sind und daher auch gleichzeitig nicht in der Lage sind, zu verdienen, so sind alle diese Anstalten von vornherein nur für eine verhältnismäßig geringe Anzahl von Volksgenossen zugänglich, nämlich für diejenigen, die über ausreichende Geldmittel verfügen, während die große Masse derjenigen Volksgenossen, die diese Einrichtungen wirklich benötigen, nicht in der Lage sind, die Anschaffungs- und Erhaltungskosten dieser Anstalten zu bestreiten.

Erst durch die Lebensnahme der Volksgruppenführung durch den Volksgruppenführer Andreas Schmidt und durch die Ereignisse bedingte bessere Lage der Volksguppe, der durch ein Autonomiegesetz ermöglicht wurde, ihre innere Struktur und Lebensgestaltung im nationalsozialistischen Sinn zu formen, ist es auch uns möglich geworden, auf dem Gebiet der Volksgesundheit die ersten Schritte zu unternehmen. Freilich sind wir nicht in der Lage, die seit Jahrzehnten herrührenden Mängel mit einem Schlag auszuräumen.

Auch wir haben mit großen Schwierigkeiten zu kämpfen, seien sie finanzieller oder persönlicher Art. Denn

1. stehen uns nicht die Geldmittel zur Verfügung, die wir unbedingt benötigen, um überall sofort eine fühlbare Erleichterung auf dem Gebiet der Volksgesundheit zu schaffen, und

2. müssen wir kämpfen und werden, um das Verständnis und die Anerkennung der völkspolitischen Notwendigkeit unserer Maßnahmen. Für die aerobe bei uns noch herzlich wenig Verständnis besteht und hier möchte ich eine Stelle aus „Mein Kampf“ zitieren, in der der Führer selber auf die Notwendigkeit dieser Maßnahmen hinweist: Er sagt:

„Jede Idee und jede Einrichtung in einem Volke kann urförmlich und natürlich nur sein, das von Gott geschaffene Volk körperlich und geistig gesund, ordentlich und rein zu erhalten. Die Erhaltung der körperlichen Gesundheit und der Reinheit des Blutes sind Grundforderungen der nationalsozialistischen Weltanschauung. Diese zu behüten ist höchste Pflicht jeder nationalsozialistischer

Volkführung, die, um dieser Aufgabe gerecht zu werden, das Amt für Volksgesundheit geschaffen hat.

Wenn auch die Arbeiten des Amtes für Gesundheitswesen nicht in dem Maße für den einzelnen Volksgenossen sichtbar sind, wie die Arbeit und die Leistungen der Formationen, die durch den Gleichschritt der marschierenden Kolonnen und durch das geschlossene Auftreten an der Öffentlichkeit, die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich ziehen, so ist diese Arbeit doch auf weite Sicht gesehen, die Voraussetzung für die Möglichkeit der Aufstellung dieser Formationen aus rassistisch hochwertigen und körperlich ferne junden Menschen, wie überhaupt eine zielbewußte Volksgesundheitsführung den ewigen Bestand des Volkes in seiner rassistischen, körperlichen und geistigen Reinheit garantieren muß. Es ist uns selbstverständlich und auch jedem Nationalsozialisten klar, daß diese unsere Arbeit mit allen Mitteln gefördert werden muß, denn sie ist die Voraussetzung für den ewigen Bestand der Nation.

Um diese Aufgabe durchführen zu können, müssen wir in erster Linie daran gehen, unseren Verstand als den berufenen Führer auf dem Gebiet der Volksgesundheit, weltanschaulich und zum Teil auch fachlich so auszubilden und auszurichten, daß er allen Anforderungen, die wir an ihn stellen müssen gerecht werden kann.

Gerade in diesem Jahr werden auf dem Gebiet der Volksgesundheit umfassende und auch in das Leben des Einzelnen eingreifende Maßnahmen durchgeführt werden. Wir gehen hierbei von dem Grundprinzip aus, daß die Gesundheit des Einzelnen nicht mehr seine private Angelegenheit ist, sondern daß über dem Recht des Menschen auf seinen eigenen Körper, das Recht des Volkes steht und daraus entspringen für den Einzelnen nicht Rechte, sondern Pflichten. In erster Linie die Pflicht, seine Lebensgestaltung so einzurichten, wie er es gegenüber seiner eigenen Gesundheit vor seiner Familie und seinem Volke verantworten kann. Erst aus dieser Gesundheitspflicht des Einzelnen ist es möglich, eine umfassende und planmäßige auf nationalsozialistischen Grundfragen beruhende Volksgesundheitsführung aufzubauen.

So ist auch dieses deutsche Krankenhaus hier in Arab eine Etappe auf dem Wege zur Verwirklichung unserer Aufgaben.

Kurze Nachrichten

Von den 500 englischen Flugzeugen, die ehemals in Singapur waren, sind nicht einmal mehr 100 vorhanden. (D)

Der argentinische Botschafter teilte gestern der spanischen Regierung mit, in Argentinien stehen 175.000 Tonnen Weizen für Spanien bereit.

Das Urteil im Rioner Prozeß gegen die schuldigen, französischen Kriegsverbrecher wird am 19. Feber verkündet. (DNB)

Für Führer, Volk und Vaterland starb im Alter von 36 Jahren in einem Spital an der Ostfront Hans Lamping, Seilermeister, aus Orszydorf.

Der spanische Hauptschriftleiter Binzenz Gacedo, der in der „Blauen Division“ an der Ostfront kämpft, erlitt den Selbsttod. (DNB)

Die Einwohnerzahl in Indien betrug im März des vergangenen Jahres 389 Millionen, wovon 201 Millionen männlichen Geschlechtes sind. (R)

Roosevelt rechnet im nächsten Finanzjahr mit einem Fehlbetrag von nur 35 Millionen 300.000 Dollar. (R)

Laut Londoner Einberufung wurden in den letzten 24 Stunden auf der Insel Malta 10 Luftalarme angeordnet. (DNB)

In Bulgarien wird demnächst eine Verordnung erlassen, laut welcher das Brot mit 35 Prozent Weizenmehl gemischt werden muß. (DNB)

Das bulgarische Handelsministerium kauft zur Steigerung der Ledererzeugung und zwecks Erspargung von Lebensmitteln Hunde zum Schlachten zusammen. (DNB)

Das sich ebenfalls im Krieg befindliche Ruwa hat die Einführung des verpflichtenden Militärdienstes beschlossen.

In der Gemeinde Oteniza geriet ein mit Stroh gedeckter Eisestell in Brand, durch welchen das ganze Eis zerjochmolzen ist.

Laut Ausweis des türkischen Ackerbauministeriums wurden in 1941 in der Türkei 400.000 Hektar Weizen geerntet. (DNB)

Das Tokioter Blatt „Hoch Shimbur“ richtete an die Sowjets zur strengsten Einhaltung des Neutralitätsvertrages eine ernste Mahnung. (R)

An der Rio de Janeiroer Konferenz werden die Außenminister von 15 südamerikanischen Staaten teilnehmen. (DNB)

Roosevelt schleudert den Bluff in die Welt 100.000 Flugzeuge, 75.000 Tanks und 10 Millionen Tonnen Schiffsraum anfertigen zu lassen. (R)

In Temeschburg wurde in einem Gasthaus ein 16-jähriges Winger Birschlein, das mit einer „Dame“ zechte und 50.000 Lei bei sich hatte, in Gewahrsam genommen.

Laut amtlichem Ausweis gingen in den ersten 10 Monaten des Jahres 1941 etwa 100 Millionen Liter Bier auf.

Laut einer Meldung aus Berlin werden die Flugzeuge im heurigen Jahr mit einem neuen, viel leichteren Motor ausgestattet, der trotzdem weniger Benzin verbraucht, sehr wirksam ist und die Flugzeuge gefertiger macht.

Die USA rüden die Uhren vor
 Washington. (DM) Der USA Kongress nahm einen Gesetzentwurf über das Vorrücken der Uhren um eine Stunde an. Dieses Gesetz bezug sich auf sämtliche USA-Staaten.

Schießwaffen, Munition und Sprengstoffe ohne Bewilligung — abliefern!

Bukarest. (A) Laut einem Dekretgesetz haben alle jene, die ohne Bewilligung Schießwaffen, Munition oder Sprengstoffe bei sich haben, diese bis zum 20. Jänner beim zuständigen Garnisonskommando, bezw. beim Gendarmerieposten abzuliefern. Für Versäumer ist die Todesstrafe vorgesehen.

Angestelltenverzeichnisse der Handelskammer vorlegen

Arad. Laut Aufschrift der hiesigen Handelskammer werden alle Handels- und Industrieunternehmungen aufgefordert Verzeichnisse über die beim Unternehmen befindlichen Angestellten bis 1. Febr. d. J. einzuwenden. Die Vorlage hat in 3 Exemplaren zu erfolgen. Drucksorten sind bei der Handelskammer erhältlich. Jene Unternehmungen die unter 5 Arbeiter beschäftigen und die rumänische Staatsbürger sind, sind ausgenommen.

Gefährlicher Kampf mit einem Wolf

In der Gemeinde Ulmu, Komitat Lapusna, wurde der dortige Einwohner Alexandru Bifca, als er abends in den Hof ging, von einem Wolf angefallen. Durch den Ausprung des Wolfes wurde Bifca zu Boden geworfen und begann mit dem Wolf den er an der Kehle gefaßt hatte zu ringen. Auf das Hilfeschrei liefen die Nachbarn herbei, die den Ueberfallenen aus seiner gefährlichen Lage befreiten. Der Wolf entkam.

Sinkende Eierpreise in Bukarest

Bukarest. Nach den Feiertagen ist der Eierpreis in der Hauptstadt von 14 Lei je Stück auf 11,50—12 Lei gesunken. Für eingelegte Eier wird 10 bis 10,50 je Stück verlangt, während sie kurz vor den Feiertagen zu 12 Lei verkauft wurden. Infolge des großen Angebots sind die Preise im weiteren Sinken begriffen.

Nachfrage um einen Soldaten

Eine mittellose Frau ersucht um Auskunft über den Soldaten Hermann Klubetschko, vom Dorobanzregiment, der am 1. Oktober 1941 mit zwei Magenschüssen in ein Militärspital eingeliefert wurde. Seither fehlt von ihm jede Nachricht. Etwaige Mitteilungen an H. Klubetschko, Hermannstadt, Schlangengasse 5.

Gruß an die Heimat

Prof. Paul Kindl, der als Oberleutnant eines Infanterieregiments im Osten steht, schickte einen Weihnachtsgruß in die Heimat, der erst heute eintraf. Er lautet:

„Meinen Erziehertameraden, so wie allen meinen Schülern, wünsche ich schöne Weihnachten und neues Jahr. Wir haben es im Osten gesehen, was unserer Heimat zugebach war, darum dankt dem Führer durch unermüdbliche Arbeit und doppelte Hingabe in der Heimatfront!“

Paul Kindl, Oberleutnant in einem Infanteriereg.

Sechs Jahre rumänische Münze

Die rumänische Münze feierte dieser Tage die sechste Jahreshennde seit ihrer Gründung. Der Direktor dieses staatlichen Betriebes, Ing. N. Mihailescu, betonte in einer Rede, daß die Unternehmung ursprünglich nur mit dem Zweck gegründet wurde, die Metallmünzen des rumänischen Staates zu prägen, nach sechs Jahren jedoch eine Entwicklung erreicht habe, die es ihr ermöglichte, verschiedene Medaillen, Abzeichen, Stempel und andere, ähnliche Artikel besonders im Auftrage der Armee herzustellen.

Gesensjagd nur bis 15. Jänner

Das Komitatsjagdinspektorat gibt bekannt, daß die Hasenjagd heuer bis zum 15. Jänner einschließlic erlaubt ist, so daß am Donnerstag der nächsten Woche noch Hasenjagden veranstaltet werden dürfen. Die Hasenjagd mit Sonderbewilligung darf bis zum 31. Jänner ausgeübt werden.

Von deutscher Mühlenbesitzerin 550.000 Lei gestohlen

Die Kurtscher Mühlenbesitzerin Frau Frisch brachte zur Anzeige, daß auf der Heimfahrt aus unserer Stadt ihrem Sohne vom Wagen die Mientasche mit 550.000 Lei gestohlen wurde. Die Verhaftung liegt für denjenigen, der den Dieb jagt oder auf seine Spur führt, eine Belohnung von 50.000 Lei aus.

Vier Kinder verbrannt

Temeschburg. Ein entsetzliches Unglück ereignete sich am 4. Jänner in dem Fratelia-Bezirk. Die Frau Maria Gruia sperrte ihre vier kleinen Kinder in ein Zimmer, bevor sie ihr Haus verließ. In der Abwesenheit der Mutter spielten die Kinder mit dem Ofen, das Bett fing Feuer und das ganze Zimmer ging in Flammen auf. Bei ihrer Rückkehr fand die Mutter drei von den Kindern erstickt vor, während das jüngste sechsmonatige Kind beinahe verkohlt war.

Jedes gute Fachgeschäft führt

GRAETZ RADIO

Der TON von Kultur

Generalvertretung für Rumänien

PARCOMEX

Arad erhielt ein Deutsches Krankenhaus
 Feierliche Einweihung und Uebergabe durch Dr. Wofalek

(Sta) Am Sonntag vormittag fand im feierlichen Rahmen in Arad die Einweihung des Deutschen Krankenhauses durch den Hauptamtsleiter für Gesundheitswesen Dr. Wofalek statt, der Dr. Pirce zum Leiter des Krankenhauses ernannte.

Ein Jahrzehntelanger, vielgehegter Wunsch ist nun Wirklichkeit geworden. Arad hat sein Deutsches Krankenhaus erhalten. Und es ist das erste, daß die Deutsche Volksgruppe in Rumänien aus eigenen Mitteln baute.

Zur Eröffnungsfeier hatten sich namhafte Persönlichkeiten, die sich besonders um die Entstehung und die Fertigstellung verdient gemacht hatten, eingefunden.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den Kreisdienststellenleiter des Amtes für Volksgesundheit Dr. Blatt sprach

Kreisleiter Peter Bernath

und gab einen Rückblick auf die Geschichte des Deutschtums in Arad und seiner Umgebung. Während zu Beginn des 19. Jahrhunderts bis zum Weltkrieg für das Deutschtum hier wenig getan worden sei, was zur Folge hatte, daß keine bodenständige Bevölkerung Fuß faßte, wurde nach dem Kriege begonnen, das Deutschtum zu einer Gemeinschaft zu for-

men. Diese Aufgabe erfüllte damals im Wesentlichen der Deutsche Kulturverein und die Nachbarschaften. So konnte, Dank des Entgegenkommens der jadtischen Behörden, damals eine deutsche Schule geschaffen werden, deren Schülerzahl von 170 auf 420 gestiegen ist. Als Krönung des deutschen Wollens bezeichnete es der Kreisleiter, daß nun hier in Arad ein Deutsches Krankenhaus, besonders durch die Hilfe des Volksgruppenjuwers Andreas Schmidt, entstehen konnte.

Hauptamtsleiter Dr. Wofalek

von der Volksgruppenführung gab einen umfassenden Bericht über die Aufgaben des Amtes für Volksgesundheit (siehe Artikel auf Seite 2) und betonte, daß die Generalmobilisierung der Kräfte des Deutschtums in Rumänien erst möglich geworden sei durch den staatsmännischen Weitblick des Staatsführers M. Antonescu, denn dadurch, daß Rumänien zum Waffengefährten des deutschen Mutterlandes wurde, sei hier den Deutschen erst die Möglichkeit gegeben worden, sich auf allen Gebieten des völkischen und nationalen Lebens zu entfalten.

Durch die Uebernahme der Volksgruppenführung durch Andreas Schmidt, sei es u. a. auch möglich geworden, auf dem Gebiete der Volks-

gesundheit zu wirken. Die Volksgruppenführung gehe hierbei vom dem Grundsatz aus, daß die Gesundheit des Einzelnen nicht mehr seine private Angelegenheit sei, sondern daß über dem Recht des Einzelnen auf seinen Körper, daß Recht des Volkes stehe.

Parteigenosse Dr. Wofalek erklärte ferner, daß mit der Eröffnung des Deutschen Krankenhauses in Arad eine weitere Etappe auf dem Wege zur Verwirklichung der Aufgaben erfüllt sei und stellte dabei an die Ärzte dieses Krankenhauses die Forderung, daß sie sich stets bemüht sein mögen, daß sie durch ihre Tätigkeit und Pflege dem kostbarsten Gut des deutschen Volkes dienen und immer eingebend sein sollen, daß in diesem Deutschen Krankenhaus, unabhängig der finanziellen Möglichkeiten, jeder deutsche Volksgenosse, gleich welchen Standes und Herkunft, unter Anwendung der modernsten Hilfsmittel Heilung findet.

Dr. Pirce

der von der Volksgruppenführung zum Leiter des Deutschen Krankenhauses bestellt wurde, gab abschließend ein anschauliches Bild von den Arbeiten, die getan werden müssen, um das Krankenhaus in die heutige Form zu bringen. Aus dem ehemaligen jüdischen Therapie-Sanatorium (Josef Vulcan-Gasse) mit 22 Betten, ist nun eine deutsche Heilstätte entstanden, die für 50 Kranke Unterkunft bietet und durch Aufbau eines Stoaerwerks auf 100 Betten erhöht werden kann.

In herzlichen Worten dankte Dr. Pirce allen, die an der Entstehung des Hauses Anteil haben, so u. a. dem früheren Kreisleiter Karl Anton und dem jetzigen Kreisleiter Peter Bernath und besonders Schwester Adelheid von der Volksdeutschen Mittelstelle. Dank gebührt aber auch dem Architekten Tritshaler, Dr. Angeli, den Herren Teba, Schuch, Eisele und Chacha, sowie dem Neuarader Frauenwerk und dem BbM-Werk Glaube und Schönheit aus Neuarad, wie auch den vielen namenlosen Helferinnen.

Im Anschluß wurde den Gästen die Einrichtungen des Krankenhauses gezeigt.

Virginio Gaida über

England wird das Helgoland Amerikas sein

Rom. (DM) „Giornale d'Italia bringt mit der Ueberschrift „Krise der Systeme“ einen Aufsatz von Virginio Gaida, in dem er sich mit dem Verhältnis Englands zu den USA und dem zu seinen Dominions befaßt. Wie Gaida feststellt, wurde das britisch-amerikanische Verhältnis im Unterhaus am besten durch einen Abgeordneten gekennzeichnet, als er sagte

England werde außerhalb Europas stehen und werde sich dann begnügen müssen den Vorposten für Amerika abzugeben.

Die Unterstellung der britischen

Kriegsflotte dem USA-Oberbefehl aber

bedeute eine schwere Wende.

Was Englands Verhältnis zu seinen Dominions betrifft, verweist Gaida, auf die revolutionären Bewegungen in Indien, Malaien und anderswo.

Abschließend bemerkt der italienische Publizist,

England habe sich schwer geküsch, als es mit einer USA-Hilfe im Atlantik und dem Mittelmeer rechnete. Die Lage habe sich nun dahin gestaltet, daß die USA im Pazifik selbst einer Hilfe bedürften.

Japanische Taktik löst in der britischen Führung Bestürzung aus

Stockholm. (DNB) Ein schwedischer Kriegsberichterfasser meldet seinem Blatt von den Kämpfen auf der Halbinsel Malaien, daß der japanische Vormarsch mit unglaublicher Schnelligkeit vor sich geht. Dabei ändern die Japaner immer wieder an ihrer Taktik, so daß die britische Führung vor

fortwährenden Überraschungen steht. Diese Überraschung wuchs zu einer Bestürzung, als die Japaner mit schweren Panzerkampfwagen in der vordersten Linie erschienen. Britischerseits hätte es niemand für möglich gehalten, daß diese schweren Panzer über die malaischen Urwälder sich Bahn brechen könnten.

Gouverneur von Holländisch-Indien erklärt

General Wawell kann Holländisch-Indien nicht schützen

Alle kriegswichtigen Objekte werden gestört

Schanghai. (DNB) Nach seiner Rückkehr aus Australien erklärte der Gouverneur von Holländisch-Indien, er glaube nicht daran, daß General Wawell dieser holländischen Kolonie genügend Schutz bieten könnte, ja selbst den britischen nicht.

Man müsse daher mit dem Fall von Singapur rechnen, wodurch dann Holländisch-Indien hoffnungslos schutzlos wird. Infolgedessen wurde beschlossen, alle kriegswichtigen Objekte und in erster Reihe die Erdölquellen zu zerstören.

Eben erklärte im Unterhaus

Moskau kann weitere Niederlagen nicht garantieren

London. (DNB) Der britische Nachrichten dienst meldet, daß gestern Außenminister Eden dem Unterhaus über seine Moskauer Verhandlungen, die sehr umfangreich waren, mit Molotow und Stalin Bericht erstattete. Ueber deren Ergebnis setzte er selbst die Dominions in Kenntnis, in den USA aber besorgte dies Churchill. Die Verhandlungen erstreckten sich so auf die Friedensbedingungen, wie auch auf die Nachkriegszeit. Wie er betonte,

könne man in Moskau keine Garantie über nicht noch weitere Niederlagen übernehmen. Was Singapur betrifft, wurde dessen Befestigung nie vernachlässigt, aber auch die von ganz Malaien nicht, erklärte er abschließend.

Eine kleine Nachtmusik

*) Wenn auf dem Schlüterhof des Berliner Schlosses oder im Dresdener Zwinger an einem Sommerabend bei Windlichtern die unsterblichen Töne Mozarts'cher Nachtmusik erklingen, kann sich wohl kaum einer des romantischen Eindruckes einer solchen Stunde entziehen. Steht aber auch nicht in unserer technischen Aufnahme ein kleines Stückchen dieser Romantik? Wenn Sie eine Lautsprecher-Schallplatte in schräg auffallendem Licht, z. B. Lageslicht, betrachten, erkennen Sie ohne Mühe ein recht schwaches Bild. An den Rändern der Schallplattenrillen kommt es offensichtlich zu Lichtbrechungen, die in ursächlichem Zusammenhang mit Tonhöhe und Tonstärke stehen müssen.

Bei gleicher Lautstärke würde ein Soproan ein erheblich weiter ausgreifendes Band von Lichtpunkten auf die Platte zaubern, als dies ein Tenor vermöchte. Ein Geigen- oder Flöten solo würde auf der Platte einen breiteren Lichtstreifen erzeugen, als ein ebenso Cello- oder Saxophon-Solo. Wir müssen Tonhöhe — das ist die Schwingungszahl des Tones — mit der Lautstärke — das ist die Ausschlagweite der Nadel — miteinander multiplizieren und das Ergebnis in Beziehung zur Breite des Lichtbandes setzen. Der Physiker nennt das Ergebnis dieser Rechnung die „Schwingungszahl-amplitude“ und behauptet, daß er durch sie die Lautstärke einer Platte messen könne. Die vorbeschriebene Erscheinung findet ihre Nutzenwendung bei der modernen Schallplattenherstellung. Ein feiner, parallel gebündelter Lichtstrahl wird auf eine unter einem bestimmten Winkel aufgestellte Schallplatte geworfen und mit Hilfe eines kleinen Fernrohres nun die Breite des entstehenden Lichtbandes in den einzelnen Teilen der Schallplatte gemessen. Die Breite des Lichtstrahles darf bei hohen Tonlagen ein gewisses Maß nicht übersteigen, da sonst bei einfachen Wiedergabeapparaten ein Klirren der Nadel die Wiederqualität beeinträchtigen würde. Der Lichtstrahl gibt uns also die Möglichkeit, unmittelbar über die Güte einer Aufnahme zu entscheiden.



Fürchten Sie Grippel nicht!

In ganz Europa taucht Grippel Epidemie auf; sie verschont kein Land, auch das unsrige nicht. Auch Sie neigen zu dieser gefährlichen Krankheit. Dennoch dürfen Sie nicht verzweifeln, weil Algocratin existiert, dieses gute und sichere Mittel gegen Schnupfen und alle Begleitkrankheiten der Grippe.

Algocratin

Serbien braucht eisernen Besen

Vollständige Säuberung in Angriff genommen

Belgrad. (DNB) Die serbische Regierung scheint nun die Säuberung des Landes mit eisernem Besen in Angriff zu nehmen gewillt zu sein. Darauf läßt eine Verordnung des serbischen Innenministers schließen, die er an die Schupans (Präfekten) der 14 Kreise des Landes erlassen hat. In dieser werden sie aufgefordert und persönlich verantwortlich gemacht, das Land von den Kommunisten und anderen un-

ruhigen Elementen unbarmherzig zu säubern. Zu diesem Zwecke werden sämtliche Gemeindevorsteher ausgetauscht und durch junge tatkräftige Männer ersetzt. Wie es in der Begründung heißt, müsse Serbien all seine Kräfte in den Dienst des Aufbaues des Landes, sowie zur Herrichtung der zerstörten Brücken und Straßen stellen. Im weiteren legt der Innenminister den Schupans das schonungslose Vorgehen gegen die Korruption und Preistreiberi

besonders ans Herz. Abschließend stellt der Innenminister fest, daß die Rundfunkender von London, Moskau und Kairo die serbischen Seelen vergiften haben. Deshalb ordnet er an, daß das Volk über die wirkliche Lage durch dazu geeignete Männer aufgeklärt werde.

Roosevelt hat fehlgeschossen

Rom. (DNB) Wie in unserer gestrigen Folge berichtet, wirkte Roosevelts letzte Rede über die Aussichten auf einen kurzen und erhitterten Krieg sowie auf Kriegskosten von unerhörter Höhe, auf die USA-Börsen geradezu niederschmetternd. Mit dieser unerwarteten Tatsache befaßt sich

nun das Blatt „Popolo die Roma“, das darauf hinweist, Roosevelt habe gerade das Gegenteil erreicht von dem, was er wollte. Mit einem Wort, Herr Roosevelt hat fehlgeschossen. Den besten Beweis dafür liefern die amerikanischen Börsen, die stets der Gradmesser der Stimmungen sind.

Eden will auch die Türkei gewinnen

Er beabsichtigt behutsam zu verhandeln

Berlin. Das DNB erfährt von Edens Verhandlungen in Moskau vor kurzem daß auch die türkische Frage auf der Tagesordnung stand. Besonders Eden drängte darauf, daß die starke Türkei zu gewinnen sei, wie auch getrachtet werden müsse dort Stützpunkte zu verschaffen. Besondere Wichtigkeit maß er dem Bosphorus zu,

den Deutschland Molotow verweigert hatte. Die Verhandlungen bei gegebener Gelegenheit mit der Türkei zu führen übernahm Eden, wobei er betonte, es müsse sehr behutsam vorgegangen werden. In der Reichshauptstadt legt man besonders Gewicht auf Edens Ausbruch „bei gegebener Gelegenheit“.

Achtung! Achtung!

Das Restaurant

Ferdinand

Arab, Wata Abram Jancu ist unter Führung des neuen Eigentümers eröffnet. — Am Samstag Sautanz, solide Preise, aufmerksam Bedienung. Wir bitten um gefl. Unterstützung seitens des Publikums. Der Eigentümer.

Bei einem Besuch in Lemeschburg steigen Sie im

HOTEL EUROPA

Bul. Reg. Mihai No. 17 a

Das Hotel bietet Ihnen bei bürgerlicher Preisen jede Bequemlichkeit. Günstige Lage. Zentralheizung, fließendes kaltes u. warmes Wasser. Badeeinrichtung. Fernruf: 21-19.

Jede USA-Familie muß 1600 Dollar Kriegskosten tragen

Buenos Aires. (A.) Wie das DNB aus Washington berichtet, entfällt auf Grund statistischer Berechnungen für den von Roosevelt angeforderten Kriegskredit von 56 Milliarden Dol-

lar auf jede USA-Familie der Betrag von 1600 Dollar. Wobei in Berücksichtigung gezogen wurde, daß in den USA gegenwärtig 35 Millionen Familien ansässig sind.

DNR-Kundgebungen im Bergland

Niemrich. In den Orten Karlsburg, Miereschall, Strahburg a/M, Campia Lurzil und Thorenburg, fanden am 20. und 21. Dezember Kundgebungen der Deutschen Arbeiterschaft statt. Wer dieses Gebiet näher kennt, weiß, daß in diesem Raume gutes und wertvolles deutsches Menschenmaterial zu finden ist. Dies konnte auch bei diesen Kundgebungen festgestellt werden, folgte doch die Zuhörerschaft mit wahrer Hingabe den Ausführungen der Redner.

Frauenhoffer. Wenn der Führer in einer seiner Reden sagt, nach dem Kriege werde ich jeden gebrannten Ziegelstein in Europa zum Aufbau brauchen, dann sei es auch unsere höchste Pflicht an diesem Aufbau unser Teil beizutragen. Es genüge nicht Nationalsozialist zu sein, bloß weil es modern und keine Gefahr mehr in sich birgt, sondern Nationalsozialist kann man nur durch die Tat sein. Der Nationalsozialist ist immer derselbe, ob er in Hamburg oder Thorenburg seine Pflicht als solcher erfüllt.

Als erster Redner sprach der Kreiswarter der DNR Hg. Hans Müller indem er ausführte, daß es sich der Führer zur vornehmsten Aufgabe gemacht habe, den deutschen Arbeiter mit zum Träger der großdeutschen Zukunft zu machen. Der Redner wies dann auf ein Jahr Arbeit der DNR für über 600.000 Arbeiter durch den Volksgruppenführer in Reichshaus zurück, zählte auch die fremden Einflüsse, denen gerade der Arbeiter dieses Raumes Europas ausgesetzt war, auf. Es gilt die sozialen Probleme zu lösen. Anschließend stellte der Redner fest, daß gerade der Deutsche Arbeiter seine Aufgabe und seine Mission richtig aufgefaßt habe, dies beweise seine Haltung, welche insbesondere beim NSB zum Ausdruck kam. Eine Ortsgruppe der Schwerindustrie von 1130 Seelen habe im Monat November die Summe über 40.000 Reichsmark aufgebracht. Es ist herrlich in einer Zeit zu leben, die uns große Aufgaben stellt, schloß der Redner.

Zwei ereignisreiche Tage fanden ihren Abschluß in der Kundgebung der DNR in Thorenburg. Wenn dieser Teil des Gebietes Bergland berlehrstechnisch auch etwas abgelegen ist, soll er in Zukunft mehr besucht werden, denn überall kam es zum Ausdruck: „Kommt bald wieder!“ Sämtlich, wir wollen es tun!

Gebietspressestelle.

WIENER FRÜHJAHRSMESSE

8—15 März 1942

EINSCHREIBUNGEN BIS 26.1.1942

Auskünfte: Kamater Bankverein, Arab. — Generalvertretung der Wiener Messe A.-G. Bukarest, Smardan 1 (mit dem Sitz bei der Kronstädter Sparraffa.)

DNR-Kundgebung in Segentshau

Arab. Am 2. Jänner fand in der Nachbargemeinde Segentshau eine Kundgebung des 14. DNR-Sturmes statt, zu welchem 340 Männer aus den Gemeinden Segentshau, Wiesenthal und Kreuzflätten, sowie Mitglieder der Partei angetreten waren.

teilung, Pg. Franz Humm, das Wort, der zuerst über die geleistete Arbeit der DNR im vergangenen Jahr sprach und nachher einen ausführlichen Rechenschaftsbericht darüber ablegte.

Der Sturmführer des 14. Sturmes eröffnete die Kundgebung und erteilte dem Geschäftsführer der Oberab-

Nach ihm sprach über die allgemeine Lage Oberabteilungsleiter Pg. Sepp Hohn. In schwingvollen Worten wies er auf den heroischen Kampf, den derzeit das gesamte deutsche Volk durchzuführen hat, damit dieser Krieg und den endgültigen Sieg bringt. Während der Soldat an der Front mit dem Einsatz seines Lebens kämpft, muß auch das Hinterland mindestens seinen bescheidenen Anteil durch Opfer und Mitarbeit zu diesem Sieg beitragen. Die Aufgabe der DNR ist den Wehrwillen und die Wehrfähigkeit unseres Volkes zu stärken und sich für jene Aufgaben bereit zu halten, die uns vielleicht noch auferlegt werden.

Schließlich wird hinzugefügt, wenn die indischen Soldaten wirklich europäische Offiziere getötet haben, dürfte es sich nur um britische handeln.

Unter den Klängen des beliebten DNR-Marsches marschierte der Zug mit den geweihten Fahnen ein und wurde ähnlich wie in den anderen Gemeinden dem DNR-Sturm übergeben. — et. —

Die Briten schämen sich der Besiegung durch die Japaner

Stockholm. (DNB) In London wird die Nachricht verbreitet, als stünde die japanische Armee unter der Führung von deutschen Offizieren. Dies wird damit begründet, daß indische Soldaten 2 hohe und blonde europäische Offiziere getötet haben. In Berlin wird dazu erklärt, dies wurde in London nur deshalb erfunden, um der Welt vorzutäuschen, daß die Briten in Ostasien nicht durch die

Japaner, sondern durch die Deutschen besiegt wurden. Wie schmeichelhaft dies für die Deutschen auch immer sei, sagt man in Berlin, ändert es doch nichts an der Tatsache, daß die Japaner den Sieg über die Briten davongetragen haben.

Die Freistellung Landwirtschaftlicher Arbeiter

Bukarest. (DNB) Im Interesse der Sicherung der landwirtschaftlichen Arbeiten haben die Militär-Behörden verfügt, daß für das neue landwirtschaftliche Jahr die Enthebungen des unentbehrlichen Arbeitspersonals wie bisher erfolgen sollen.

Auf Malaien Kuala Lumpur genommen

Tokio. (DNB) Laut einer Sondermeldung des japanischen Hauptquartiers wurde die Stadt Kuala Lumpur auf der Halbinsel Malaien gestern um 17.30 Uhr von den japanischen Truppen genommen.

Nur hie und da ist noch ein UCA-Flugzeug zu erblicken.

Die Stadt ist die drittgrößte auf Malaien und für die weiteren strategischen Unternehmungen der Japaner gegen Singapur von besonderer Bedeutung.

Dasselbe gilt auch für die britische Luftflotte auf Malaien, wo sich insgesamt nur 500 britischen Flugzeuge befanden.

Tokio. (DNB) Laut Meldung der Domei-Agentur ist auf den Philippinen fast die ganze UCA-Luftflotte vernichtet worden.

Der britischen Luftflotte wurden wohl aus Australien und aus Holländisch-Indien Ergänzungen zugesandt, doch werden diese verborgen gehalten, um durch die japanische Luftwaffe nicht vernichtet zu werden.

Scheinbar wollen die Briten, wenn alle Siride reifen, sie zur Flucht benutzen.

FORUM

Kino der grossen Filme, Arab. Tel. 20 10

Der prachtvollste Revüfilm des Jahres. Film der raffinierten Fraueneleganz!

IRENE

Vorstellungen: 3, 5, 7.15 u. 9.30 Uhr Die neuesten DNB u. UFA-Journale

Mais-Schroter

mit Hammer oder Walze für 10—12 PS-Motor zum Ankauf gesucht. Offerte sind an die Verwaltung unter „Mais-Schroter“ abzugeben.

Wir vermitteln jedwelsche Handelsgeschäfte, bewirken den Kauf- und Verkauf von Waren.

AGENTIA GENERALA DE GOMERT
Arab. Str. Maria 2. — Telefon Nr. 25—60.

ZEISS punktal Augengläser
Deutsche Uhren und Goldwaren bei

J. REINER
Uhren-, Optik- und Goldwarengeschäft,
Arab, hinter dem städtischen Theater.

Kräuter Likör

Ist gut

Emmerich Kräuter
Teremia-Pure — Marienfeld, Telefon 20 und 21.

Das „Gibraltar des Fernen Ostens“

Preisend mit viel schönen Neben weichte Großbritannien im Jahre 1938 seinen Flottenstützpunkt Singapur ein, der als die stärkste Seefestung der Welt gefeiert wurde. Dieses Ereignis lenkte die Augen der ganzen Welt auf jenes merkwürdige Babel am Singaporesfluß in Südostasien, wo in Friedenszeiten 360.000 Chinesen, 47.000 Araber, 45.000 Malaien, 8000 Mischlinge und 9000 Europäer mehr oder weniger einträchtig beisammen wohnten. Hier verwandelte sich Sumpf und Urwald in Erz und Beton, hier entstanden auf schwankenden, ehemals flieherdurchsuchtem Grund breite Straßen. Der Dschungel wurde gebändigt, und üppiger noch als die Bambusrohre schossen die schlanken Röhre der Küstenbatterien aus dem Boden, beschränkt vom Goldregen der britischen Regierung, die über 17 Millionen Pfund ausgegeben hat, um aus der Insel Singapur ein Gibraltar des Fernen Ostens zu machen.

Preisend mit viel schönen Neben weichte Großbritannien im Jahre 1938 seinen Flottenstützpunkt Singapur ein, der als die stärkste Seefestung der Welt gefeiert wurde. Dieses Ereignis lenkte die Augen der ganzen Welt auf jenes merkwürdige Babel am Singaporesfluß in Südostasien, wo in Friedenszeiten 360.000 Chinesen, 47.000 Araber, 45.000 Malaien, 8000 Mischlinge und 9000 Europäer mehr oder weniger einträchtig beisammen wohnten. Hier verwandelte sich Sumpf und Urwald in Erz und Beton, hier entstanden auf schwankenden, ehemals flieherdurchsuchtem Grund breite Straßen. Der Dschungel wurde gebändigt, und üppiger noch als die Bambusrohre schossen die schlanken Röhre der Küstenbatterien aus dem Boden, beschränkt vom Goldregen der britischen Regierung, die über 17 Millionen Pfund ausgegeben hat, um aus der Insel Singapur ein Gibraltar des Fernen Ostens zu machen.

den Ausbau des kleinen unscheinbaren Geländes verbreitelt. Es hieß, daß dort unterirdische Flughäfen und ein spezieller U-Boothafen errichtet worden seien. Jedenfalls wurde mit Hilfe von Riesenträhnen Monate hindurch emsig gearbeitet — nur die Malaien verteilgeten den Dienst. Für sie ist Le Kong seit jeher eine Dämonen-Insel, deren Betreten sie fürchten.

Gleichzeitig entstand eine völlig neue Militärstadt. Im Volksmund heißt diese Siedlung an der Uge von Lahore die „Stadt ohne Frauen“, weil sie keinem Zivilisten zugänglich ist. Ein Hauptgrund für diese strenge Isolierung des Militärs war zweifellos die Furcht vor Spionage.

Großspracheriff verkündete seinerzeit die britische Presse über die Schicksalstragödie von Singapur: „Wer oder was? Telefonanrufe im Bunker des Kommandanten, und schon spielen die Kanonen der Küstenstation Chan-ki den Lob, schon rücken sich stielige hunderte Flugzeuge der „Flying Boat Squadron“ 205—210“ zum Aufstieg über den Indischen Ozean, schon laufen auf Le Kong die Unterseeboote aus, und die Dreißigtausendtonnen-Kreuzer geben das Kommando „Mar zum Gefech!“

Im Jahre 1929 begannen die Pläne der britischen Admiralität feste Gestalt anzunehmen. Die Hauptschwierigkeiten bereiteten die Vorarbeiten. In einer Länge von über 40 Kilometern wurden entlang der Küste Betonpfeiler in den Sumpfboden gerammt, manche davon hatten eine Länge bis zu dreißig Meter. Ganze Berge wurden abgetragen und in den Sumpf geschüttet. Dabei wurden acht Millionen Kubikmeter Erde bewegt. Aus Felsen wurde Stein gesprengt, genug, um 43 Wollenträger davon zu errichten, es entstand das zweitgrößte Dock der Welt und dort, wo einst in feuchtem Klima die Kautschupflanzungen wuchsen wurde der größte Flughafen des Fernen Ostens erbaut.

Die Hauptaufmerksamkeit aller Interessenten richtete sich auf die kleine, Singapur gegenüberliegende Insel Le Kong. Die widersprechendsten Meinungen wurden über

Bert West

und seine große Liebe

Roman von Margarete Anselmann

56. Fortsetzung.

Monika mußte ihm den Wunsch erfüllen, es ging nicht anders.

Waddscholle, das lag sie sofort war in den besten Händen.

Auf Don Fernandos Wunsch war es zurückzuführen, daß man sich mit Viola West geeinigt hatte. Man hatte ihr eine größere Aufwandssumme ausgezahlt; jetzt hatte sie mit Waddscholle nichts mehr zu tun. Selbstverständlich war auch Augustin Speter ausgeschlossen. Er wollte nicht mehr bleiben, nachdem Viola desinteressiert war.

Von Fernando hatte Monika noch zurück auf den Westhof begleitet und war sie ersten Tage bei ihr geblieben.

In Hannover war es ihm noch erlaubt worden, Bert West einige Male zu besuchen. Er hatte von Monikas Vater den besten Eindruck gewonnen, und jetzt wußte er auch, daß dieser Mann unschuldig sein mußte, und daß er es wert war, daß man ihn half.

Zunächst nun mußte Don Fernando für kurze Zeit nach Brasilien zurückkehren; seine Anwesenheit dort war unumgänglich notwendig. Aber er wurde nur kurze Zeit drüben bleiben und dann zusammen mit seiner Frau zurückkommen.

Seine Frau sollte die Freude haben, Klein-Heide kennenzulernen, an der der alte Mann jetzt schon mit abgöttischer Liebe hing. Und das war in den Tagen, da der Amerikaner auf dem Westhof gewohnt hatte, gar nicht mehr von dem „Großvater“ wegzubringen gewesen.

Jetzt war er fort. Monika war ganz einsam geworden. Sie litt sehr in diesen bösen Wochen, körperlich und seelisch. Ihre einzige Freude war das Kind und dann vor allem auch die Briefe Berts, die ihr seine ganze tiefe Liebe verrieten, und die sie — trotz allem — unendlich glücklich machten.

„Ich liebe Dich, Monika, mehr als ich es sagen kann. Glaube mir, daß ich nie zuvor eine Frau so geliebt habe wie Dich. Das andere, weißt Du, das war keine Liebe. Jetzt erst weiß ich, wie es ist, wenn man eine Frau wirklich gern hat, wenn sie einem alles ist. Das Körperliche, das ist nicht die Hauptsache; das unzerreißbare, seelische Band ist es, das mich unlässlich an Dich festhält.“

Sehr spät ist diese Liebe über mich gekommen; aber nicht zu spät. Wenn wir wieder zusammen sind — und ich weiß, es wird nicht mehr allzulange dauern — dann wirst Du sehen, wie wunderbar unsere Liebe und unser Leben sein werden. Das Leben mit Dir und mit den Kindern.“

Für Monika waren diese Briefe wie ein Geschenk Gottes. Sie erlebte die Veränderung im Wesen ihres Mannes mit allen Fasern ihres Seins. Sie wurde von seiner Liebe durchdrungen, und es gab nichts, was sie jetzt hätte nicht ertragen können in dem Gedanken an diese Liebe.

Das war kein himmelhochjauchzendes Entzücken, kein lauter Jubel — aber eine atemraubende Seligkeit und eine tiefe, reine Frauenliebe, die nur inniger war als je, die erstarbt und gewachsen war durch Leid und Not, und die nur ihr und ihres Mannes Neben erfüllen und sie beide hinanstrahnen würde, hinweg über alle Grenzen in eine wunderbare und beglückende Zweisamkeit.

Der Prozeß des Gutbesizers Robert West vom Westhof machte größeres Aufsehen als irgendein Kriminalfall der letzten Zeit.

(Fortsetzung folgt.)

„Urania“ Kino, Arab

Rad

Telefon 12-32

Am Mittwoch, den 14. Jänner Landespremiere! Der aktuellste Film des Jahres. Die heldenweise Bravoure des deutschen Kreuzers „Dagmar“ im Kampf gegen die Bolschewisten.

Seewölfe

Theodor Loos, der unvergessliche Held der „Noten Weste“, Karola Kohn. — Ein Triumph der deutschen Kriegsmarine. Originalaufnahmen im Kampf gegen die Bolschewisten.

Heute zum letztenmal! Um 8, 8, 7.15 und 9.15 Uhr.

„Im Schatten der Sünde“

Im Mittel- u. Nordabschnitt der Ostfront andauernd erbitterte Abwehrkämpfe

Berlin. Aus dem Führerhauptquartier, 9. Januar 1942. Das OAW gibt bekannt:

Im mittleren und nördlichen Abschnitt der Ostfront dauern die erbitterten Abwehrkämpfe an. Dabei wurden Vereinstellungen des Gegners durch zusammengefaßtes Artilleriefeuer zerlegt und zahlreiche feindliche Angriffe abgewiesen. Kampf-, Sturm- und Jagdfliegerverbände unterstützen die Abwehrkämpfe. In Nordafrika bleibt das feindliche

Artilleriefeuer auf die deutsch-italienischen Stellungen bei Sollum an. Im Kampf von Agadabia beiderseitige Artilleriekämpfe. Deutsche Kampf- und Sturmflugzeuge bombardierten britische Kraftfahrzeugkolonnen. Im Luftkampf schossen deutsche Jäger ohne eigene Verluste 6 feindliche Flugzeuge ab.

Britische Flugplätze auf der Insel Malta wurden bei Tag und Nacht erfolgreich mit Bomben belegt.

Kupferschmiede und Gehilfen werden dringend gesucht. Adresse:

PAUL BUDICH

Bukarest 6, Sof. Viktor Nr. 33.

Ein neues Bauerntum in Ausbruch

Arab. Am 5. und 6. d. M. haben sich zum erstenmal in der Geschichte der Kreisbauernführer zu einer 2-tägigen Schulung zusammengefunden. Die Schulung nahm unter Leitung des Kreisbauernführers Anton Karl einen erbautlichen Verlauf, es herrschte Zucht und Pünktlichkeit, ein fester Wille und ein klares Ziel. In gemeinsamer Arbeit knüpften sich Hand an Hand und alle Zeilen immer wurden durch das Erlebnis der Gemeinschaft in ihrer Erkenntnis und in ihrem Glauben gestärkt, daß der Weg d.h. wir gehen, der echte und daß es uns als deutsche Bauern Pflicht und Aufgabe ist, den Grundbesitz von Blut und Boden mit lebendiger Kraft zu verwirklichen.

An der Schulung wurden vom Hauptabteilungsleiter I der Landesbauernschaft Otto Schwarz nachstehende Themen behandelt:

Organisation und Aufbau der deutschen

Bauernschaft, Fragen der Hauptabteilung I der Hauptabteilung II und der Hauptabteilung III.

Besond. res. Gepräge erhielt die Schulung durch die Anwesenheit des Landesbauernführers Hans Kaufmeß, der in kurzen und klaren Sätzen die Aufbauarbeit der deutschen Bauernschaft in diesem Entscheidungskampf darstellte. Mit dem Schlußappell und Einholung der Fahne fand die Tagung am 6. abends ihren Abschluß.

60 Führer und Kämpfer der nationalsozialistischen Bauernschaft sind in Arab zusammen gekommen. Wir wissen, daß von dieser Schulung eine neue Epoche in der Entwicklung der deutschen Bauernschaft unseres Kreises beginnt und darum sind wir stolz auf sie. Wir erwarten von jedem Einzelnen, daß sie unsere Ziele weiter vorwärts tragen werden. Ihr junges Aufgebot, ihr Stoßtrupp unserer neuen Entwicklung.

Unsere Anekdote:

Auch in Friedenszeiten gibt es Meriten

Ein in Krieg und Frieden bewährter hoher preussischer Offizier bekam von Friedrich dem Großen für eine 6 heuchelnde Organisationsleistung während der Friedensjahre einen hohen militärischen Orden verliehen. Bei einer Parade heilte der König den Orden persönlich an die Brust des Auszeichnenden.

„Diesen Orden“, sagte der alte Hausdegen, „sollte der Soldat eigentlich nur für Taten auf dem Schlachtfelde annehmen, Majestät!“ „Sei Er kein Feind!“ fuhr ihn Friedrich an, „Auch in Friedenszeiten kann einer Meriten haben! Höng' Er sich das Ding ruhig um. Ob'r soll ich etwa Seinetwegen eigenen Krieg anfangen?“

Elektrische Energie aus dem Meere

Wichtig. Die französische Regierung plant an der Elfenbeinküste in Westafrika die Errichtung einer Anlage zur Erzeugung elektrischer Energie, die durch die Ausnutzung der Temperaturunterschiede zwischen dem Meerwasser an der Oberfläche und den tieferen Wasserschichten gewonnen werden soll. In Frankreich vertritt man die Ansicht, daß die Temperatur- und Wasserverhältnisse bei

Abidjan, der Hauptstadt der französischen Elfenbeinküste, für die Ausführung eines Projektes solcher Art die besten Voraussetzungen bieten. Nach einer Voruntersuchung haben die französischen Stellen insbesondere der Kolonialverwaltung bereits erklärt den Bau einer solchen hydroelektrischen Energieerzeugungsstation ernstlich in Erwägung zu ziehen.

Kleine Anzeigen

Bei das Wort, festgedruckte 4 Zeil. Kleine Anzeigen 40 Zeh. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg, Josenstadt, Ste. Walfarm 30 (Arma W. H. und Götter) zum Originalpreis angegeben werden. Zusätzliche Anzeigen ist in Anporto beizulegen. Bei 50 Zeilen Anzeigen ist 20 Zeilen Verwaltungsstellen zu zahlen.

8-er Dreschjarnitur, Staat-Bahn-Fabrikat, mit Dampfseffel auch einzeln zu verkaufen. Franz Welterle, 56 Zanklanna. (Rom. Arab)

Neugebautes, modernes Privathaus mit dreizimmeriger Wohnung im Zentrum der Stadt um eine Million 200.000 Lei zu verkaufen. Anfragen bei: Dr. Karl Welt, Rechtsanwalt, Alcad, Brattanugasse 7.

Eine Gaspeterin und eine Spückerin werden aufgenommen. „Dolly“ Industriale de Ericotage, Arab, Bul. Reg. Ferdinand 21.

Schwarzes kurzes Klavier zu verkaufen. Arab, Str. Nicu Filipescu 10.

Kaufe Briefmarkensammlungen und allerlei Kassamarken. Arab, Strada Greceanu 5, Apartement 1.

Tüchtige Frau oder Mädchen für alles per sofort zu christlicher Familie gesucht. Gute Zahlung. Arab, Bata Abram Jancu 5-6.

Junger Kasserer-Gehilfe wird per sofort oder für den 15. aufgenommen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Handelschule absolvierter Buchhalter, der 3 Landesprachen mächtig, sucht Stelle als Buchhalter oder für sonstige Büroarbeiten. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

600 Quadratmeter Grundstück im Komitat Temesch-Torontal zu verkaufen. Näheres bei Dr. Ludwig Szek, Advokat, Arab, Str. Moise Nicoara Nr. 13.

Stundenbuchhalter der eventuell auch rumänisch korrespondieren kann, wird gesucht. Offerte sind an die Verwaltung des Blattes unter „Tüchtig“ zu richten.

Deutsches Mädchen für alles, kinderliebend, gesucht. Nachfragen: Arab, Bulb. Carol 10, beim Hausmeister.

Suche intelligente deutsche Erzieherin zu zwei Kindern. Arab, Str. Mocioni Nr. 40.

Junges deutsches Mädchen für sofort gesucht. Deutsche Buchhandlung Arab, Eminescugasse.

Simentaler Stier, 17 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen, bei Peter Kiefer, Engelsbrunn 184. (Komitat Arad.)

Kinderliebende, deutsche Erzieherin wird zu zwei Kindern einer vornehmen rumänischen Familie gesucht. Angebote sind zu richten an „Deutsche Arbeiterschaft“, Arab, C. Cio Popgasse Nr. 1.

Jüngere Eingeherin wird für sofort gesucht. Arab, Str. Caragiale 9.

Alteinstehende deutsche Frau in mittlerem Alter sucht Stelle als Wirtschafterin, Köchin oder Eingeherin. Näheres von Rosa Reiz, bei Moulin Rouge, Arab, gegenüber dem Bahnhof.

2 deutsche Mädchen oder Frauen im Alter von 18 bis 30 Jahren werden als Arbeiterinnen per sofort aufgenommen bei dem Temeschburger Bierbrauerei Debot Arab, Str. Eminescu 15. Dortselbst wird auch Weizenstroh gekauft.